

NEU: Betreuungsgruppen Aktiv Plus

Für einige Stunden raus aus dem Alltag...

TV3: Gutenmorgen, Herr Volz! Sie haben mich sehr neugierig gemacht, als Sie davon gesprochen haben, dass bislang im Betreuungsalltag ein wichtiges Ziel außer Acht gelassen worden ist: SENIOREN WOLLEN SICH NICHT AUFBEWAHRT FÜHLEN!

Tobias Volz: Wir haben seit 25 Jahren eine Betreuungsgruppe, die sehr großen Zulauf hatte, mit bis zu 25 Teilnehmern. Wir haben erkannt, mit so vielen Teilnehmern kann eine Betreuung nicht zufriedenstellend funktionieren. Dann überlegten wir, eine Tagestreff zu eröffnen, der höchste Flexibilität bietet. Eine Schattenseite der normalen klassischen Tagespflege ist, dass die Leute morgens um 8 Uhr geholt werden und um 16 Uhr nachhause gebracht werden. Ich habe mir überlegt, den Vormittag können die Senioren in der Regel noch alleine meistern. Aber zur Mittagszeit beginnen die Probleme. Und dann folgt der lange, langweilige Nachmittag! Unsere neuer Tagestreff heißt „Aktiv Plus“ und wird sehr gut angenommen.

TV3: Worin besteht das absolut Neue?

Tobias Volz: Wir haben drei Gruppen, die sich von Montag bis Freitag treffen; von 11-14 Uhr / 14-17 Uhr – oder von 11-17 Uhr. Unser Fahrdienst ist befähigt, in die Häuser reinzugehen, den Leuten dabei zu helfen, sich fertig zu machen und sie mitzunehmen; denn natürlich haben auch manche unserer Senioren Probleme mit der Tagesstruktur und wir wollten nicht, dass es daran scheitert, weil sie zur Abholung nicht gerichtet sind. Das zweite sind die unterschiedlichen Interessen der Menschen, die zu uns kommen: ein Teil geht spazieren, der zweite Teil macht Gymnastik und



Tobias Volz mit zwei motivierten jungen Team-Mitarbeiterinnen

der dritte Teil spielt vielleicht Mühle, oder Mensch-ärgere-dich-nicht. Es gibt keinen vorgegebenen Tagesablauf – wir machen das, worauf sich die Gruppe einigt...

TV3: Individualität, wo immer es möglich ist??

Tobias Volz: Ja, sie sollen ein Stück weit selbstbestimmt entscheiden – das ist uns ganz wichtig! Sie haben das Smartboard gesehen. Mein Ziel reicht noch weiter: Die digitale Welt ist bei unseren Senioren angekommen. Man kann auf dem Bildschirm Memoryspielen oder Kegeln: Wir gehen auf Youtube, auf Google Earth, auf Facebook... Das finden die Leute toll! Wir schauen Bilder an, gehen visuell auf Reisen in andere Länder! Man kann auch ein klassisches Konzert hören oder Volksmusik – sie begeistern sich für Rock'n'Roll; denn sie kennen ja Peter Kraus noch oder erwähnen einen Liedermacher, ich suche ihn und schon können wir ihn sehen und hören!! Das findet die Gruppe genial!!

TV3: Und das ist modern und überhaupt nicht langweilig!

Tobias Volz: Ja, das ist kurzweiliger. Sie haben nicht das Gefühl, hier zu sitzen und zu warten, was als nächstes passiert... sie entscheiden selbst, das ist wichtig, die Tagesstruktur und den Tagesablauf. Wir gehen an den See, wir gehen in Museen, in Kirchen und wir waren mit ihnen sogar im MAC in Singen... Da waren wir eine Riesengruppe, sie waren begeistert und ganz stolz, „dass ich das noch erleben darf“... Die meisten haben ja schon eine Phase des Alleinseins hinter sich. Die Bedürftigkeit



Gemeinsames Mittagessen

beginnt mit der Einsamkeit und dieses Gefühl mündet oft in Depressionen.

TV3: Welche Themen kommen denn besonders gut an?

Tobias Volz: Sehr beliebt in den Therapiegruppen ist das Thema Kochen. Da gehen wir zuerst auf den Markt, kaufen ein und richten dann kleine Mahlzeiten – das machen wir in Gruppen von höchstens drei ausgewählten Teilnehmern, von denen wir wissen, dass es mit der Hygiene passt. Der jüngste in dieser Gruppe ist Mitte 50... er ist dement und bekam im ganzen Landkreis keine Betreuung! Bei uns wird er nun 1:1 betreut; wir haben für ihn ein spezielles Angebot geschaffen und seine Frau weiß, er ist gut aufgehoben! Wenn er unruhig ist, gehen wir mit ihm raus, wenn er gruppenfähig ist, nimmt er an allem teil – dieses individuelle Betreuen finden Sie in keiner Tagespflege!

TV3: Die lichtdurchfluteten Räume mit den großformatigen Bildern an den Wänden sind weit ab von der üblichen Innenraumgestaltung!

Tobias Volz: Bei uns hat niemand das Gefühl, dass er in ein Altenheim kommt... unsere Räumlichkeiten sind modern und entstressend. Die Bilder werden regelmäßig gewechselt! Wir haben gute Kontakte zu Künstlern, um immer wieder Kunst ins Haus zu holen... Und was ich auch gelernt habe: die Räume müssen nicht altengerecht sein, sondern im Gegenteil – unsere Teilnehmer freuen sich über Schönes und Modernes aus dem Alltagsleben!

TV3: Wie ich sehe, haben Sie überwiegend junge Mitarbeiterinnen.

Tobias Volz: Ich hatte gerade ein Aufnahmegespräch, der Mann ist 80. Er war Bauingenieur, hat sein Leben lang gearbeitet – der hat eine andere Welt! Da können sie nicht mehr davon anfangen, wie früher der Ofen angeheizt wurde.

Die jungen Mitarbeiterinnen haben einen offenen Umgang mit den Leuten, sie bringen eine andere Atmosphäre herein, die eben nichts mit Krankheit und Pflege zu tun hat. Wir haben immer eine Pflegeperson im Haus, das müssen wir – aber der Punkt war: die Tagespflege hat extrem eingegengte Strukturen, und die haben wir jetzt nicht, denn die jungen Mitarbeiterinnen sind viel lockerer. Wir wollen Bedürfnisse erkennen und umsetzen, soweit es eben möglich ist. Wir können nicht alles erfüllen, aber vieles. In der Vormittags-Gruppe haben wir gerade eine Teilnehmerin, die aktiv gemalt und sich in Künstlerkreisen bewegt hat – viele Jahre hat sie im Tessin gelebt – für diese Frau passen enge Strukturen einfach nicht.

TV3: Aber sie haben doch bestimmt auch Senioren, die nicht mehr so fit sind, oder?

Tobias Volz: Wir haben geistig fitte und körperlich eingeschränkte Teilnehmer.



Sie fühlt sich wohl bei Aktiv Plus...